

## NEUENBURGER KANTONALBANK: NACHHALTIGKEIT IST EIN MUSS



Am Neuenburger Hauptsitz der Neuenburger Kantonalbank aus dem Jahr 1871 wurde ein ehrgeiziges Programm zur Energieoptimierung durchgeführt.

**Die Neuenburger Kantonalbank (BCN) will in Gesellschaftsfragen, insbesondere bei der nachhaltigen Entwicklung und der effizienten Nutzung von Ressourcen, mit gutem Beispiel vorgehen. Seitdem die BCN 2006 Teilnehmerin der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) wurde, steigert sie ihr Engagement sowohl auf Unternehmensebene als auch bei ihren 320 Mitarbeitenden und ihrer Kundschaft.**

Die wichtigste Bank des Kantons Neuenburg hat ihren Hauptsitz in der Kantonshauptstadt, in einem Gebäude aus dem 19. Jahrhundert, das in Hauterive-Kalk erstrahlt. Die Filiale in La Chaux-de-Fonds und die Agentur in Le Locle stammen aus derselben Epoche. Das Netz der Bank zählt Agenturen in acht weiteren Ortschaften im Kanton Neuenburg. 2010 wurde bei der Schaffung neuer Flächen für die Verwaltung am Standort Colombier der Minergie-Standard angewendet. Es wurden 120 Quadratmeter an Solaranlagen installiert, zusätzlich zu denjenigen, die seit den 1990er-Jahren am Standort La Chaux-de-Fonds einen Teil des Dachs bedecken. 2012 hat die Bank ihre Ziele zur nachhaltigen Entwicklung über die

Energieaspekte hinaus erweitert. Themen wie der Papierverbrauch, die Rezyklierung von Abfällen oder die Wassernutzung wurden neu aufgenommen. Ein Jahr später wurde der BCN nach einem Audit die Zertifizierung «EcoEntreprise» verliehen. Diese wurde vom Neuenburger Verband Coparc entwickelt und wird öffentlich anerkannt. 2016 wurde der Bank als einem der ersten Schweizer Unternehmen nach der Umsetzung des Moduls «soziale Verantwortung» die Auszeichnung «Excellence» verliehen.

### Globale Fragen, lokales Engagement

Jean-Paul Gueniat, seit 28 Jahren Leiter Immobilieninfrastruktur der BCN, arbeitet Vorschläge aus, evaluiert diese und setzt die Massnahmen um. Dazu wird er von sechs Betriebsunterhaltungsfachleuten und einem Lernenden unterstützt. «Diese Schritte fassen unseren Willen, sich mützig zu verhalten, wunderbar zusammen: einerseits in punkto Energieeffizienz und Nachhaltigkeit – was uns 2006 dazu bewogen hat, EnAW-Teilnehmer zu werden – und andererseits in Bezug auf lokales Engagement durch den systematischen Beizug von Akteuren und Handwerkern aus der Region, um unsere Vorhaben umzusetzen.»



### Jean-Paul Gueniat

Leiter Immobilieninfrastruktur  
Neuenburger Kantonalbank  
BCN

### Die Welt der Banken ist im Umbruch, wie sieht es mit dem Energiebedarf aus?

Es ist klar, dass die IT-Infrastruktur bei unserem Stromverbrauch eine immer wichtigere Rolle spielt. Wir wenden – wie bei unserer gesamten Infrastruktur – auch bei der IT Massnahmen zur nachhaltigen Optimierung an.

### In einer Bank arbeiten noch immer viele Angestellte, die bei der Philosophie der Nachhaltigkeit des Unternehmens eine Rolle spielen.

Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden für verantwortungsvolles Handeln, das der Allgemeinheit und der Umwelt zugutekommt. Dieses Handeln ist die unerlässliche Ergänzung zu unseren technischen Massnahmen. Wir bevorzugen daher Produkte mit einer besseren Umweltbilanz. Und das geht ziemlich weit: Unser Kaffee wird aus Bohnen zubereitet, die frisch vor Ort gemahlen werden, und nicht aus Kapseln. Wir trinken ihn aus Pappbechern. Wir fordern eine strenge Abfallsortierung und fördern Zugfahrten oder Fahrgemeinschaften. Mehrere unserer Firmenfahrzeuge werden mit Gas betrieben, bald werden sie wahrscheinlich einen Elektro- und/oder Hybridantrieb erhalten.

«Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden für verantwortungsvolles Handeln, das der Allgemeinheit und der Umwelt zugutekommt.»

Ausserdem organisieren wir, was merkwürdig klingen mag, einen Flohmarkt. Nicht mehr benötigte Gegenstände unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden entweder recycelt oder können von anderen Personen weiterverwendet werden. Auch unsere IT-Benutzerkonten werden regelmässig «aufgeräumt»: Alle Angestellten löschen Daten, die sie nicht mehr brauchen, um die Speichermedien zu entlasten. Denn jedes belegte Byte kostet Energie.

Des Weiteren gibt einer unserer Betriebsunterhaltungsfachleute unsere Erfahrungen im Bereich der nachhaltigen Bewirtschaftung an Schulungen für



Die Neuenburger Kantonbank verlagerte ihr Verwaltungszentrum 2012 in einen Neubau, der nach Minergie-Standard errichtet wurde – mit Liebe zum Detail, von der Gebäudehülle bis zu den Bürolampen!

Ab 2008 wurde zusammen mit einem Neuenburger Planungsbüro ein ehrgeiziges Optimierungsprogramm für die Infrastruktur am Neuenburger Sitz entwickelt, um die Energiebilanz des Gebäudes zu verbessern. Ein voller Erfolg: 2012 wies die BCN eine Energieeffizienz von 131.7 Prozent auf, während das Ziel im Vergleich zum Referenzjahr 2003 auf 114.7 Prozent festgelegt worden war. Die CO<sub>2</sub>-Intensität wurde im selben Zeitraum auf 65.5 Prozent gesenkt, angestrebt wurden 86.7 Prozent. «Wir wurden im Juni 2015 mit einer Ergo-Goldmedaille ausgezeichnet, weil wir den Energieverbrauch des Gebäudes in sieben Jahren um über 25 Prozent gesenkt haben», berichtet Gueniat stolz. Die Platinmedaille für die 40-Prozent-Marke ist das nächste Ziel.

EnAW-Berater Jordan Giraud begrüsst den Einsatz «von sehr engagierten und proaktiven Mitarbeitenden an allen Standorten. Dank ihrer Kenntnisse der Gebäude können sie rasch Optimierungspotenzial bei Energie und Wasser ausmachen. Ihr Einsatz und ihre Kompetenzen, gepaart mit dem Willen der Geschäftsleitung, haben es der BCN ermöglicht, die gesteckten Energieeffizienz- und CO<sub>2</sub>-Emissionsziele deutlich zu übertreffen.»

Gespart wurde an mehreren BCN-Standorten dank des Austausches von Fenstern sowie durch neue Beheizungslösungen. Der Neuenburger Sitz wird nun mit Erdgas geheizt, ebenso das Gebäude in La Chaux-de-Fonds – was mit Energieeinsparungen von 15 Prozent bereits zur Auszeichnung mit der Ergo-Silbermedaille führte. Alle Räumlichkeiten an diesen beiden Standorten wurden mit fernsteuerbaren Thermostatventilen ausgestattet. So kann das Heizniveau jedes Raums auf Grundlage von Daten der Wetterstationen auf den Dächern der Gebäude, von gesammelten Daten der letzten Jahre sowie von diversen anderen Referenzangaben automatisch gesteuert werden. Die Standorte

Le Locle und Colombier sind wiederum am Fernwärmenetz angeschlossen. In Neuenburg ist der Heizkessel zwar immer noch vorhanden, er wird aber «künftig für das Auffangen von Regenwasser zur Bewässerung der Gärten genutzt», so Gueniat.

#### Es sind die Details, die zählen

In einem Dienstleistungs- und Verwaltungsunternehmen bergen die allgegenwärtigen Lichtquellen grosses Sparpotenzial. Die BCN setzt bei der Beleuchtung sowie bei den Leuchttafeln im Innen- und Aussenbereich schwerem Gewicht auf LED- und verbrauchsarme Beleuchtungstechnologien. «Wir nutzen an einigen Standorten zum Beispiel eine gezielte Beleuchtung der Arbeitsplätze mit Stehlampen, die mit Bewegungsmeldern ausgestattet sind», erklärt Gueniat. Bei der Aussenbeleuchtung gab es eine Premiere: Im Dezember 2015 wurde der BCN-Hauptsitz anlässlich der Weihnachts- und Neujahrsfeierlichkeiten zum ersten Mal vollständig beleuchtet. Die früheren punktuellen Beleuchtungselemente wurden durch eine sparsame und in punkto Intensität und Farben anpassbare LED-Beleuchtung ersetzt. Das neue System wurde fest am Gebäude installiert und kann auch bei anderen Feierlichkeiten zum Einsatz kommen.

«Unsere Informatik entspricht heute der Norm «Green IT». So haben wir beispielsweise unsere Server durch verbrauchsärmere Modelle, die bei höheren Temperaturen betrieben werden können, ersetzt. Dadurch sinken die Anforderungen an die Klimatisierung», präzisiert Gueniat.

Die BCN verbucht mit ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen Erfolge auf der ganzen Linie, so unter anderem übertrufene Energieeffizienzziele und Zertifizierungen auf höchstem Niveau. Für Gueniat sind das «die Früchte des gesunden Menschenverstands und des Willens zu handeln, indem man die nötigen Mittel in die Hand nimmt».

Instandhaltungsfachleute, in Aus- oder Weiterbildung, am Berufsbildungszentrum Littoral neuchâtelois (CPLN) weiter.

#### Können Sie auch Ihre Kunden miteinbeziehen?

Ja, wir binden unsere Kundschaft wenn immer möglich in unser Engagement ein, indem wir ihnen nachhaltige Dienstleistungen anbieten. Wir ermuntern sie, E-Banking zu nutzen, um Dokumente möglichst nicht mehr auf Papier bereitstellen zu müssen. Wir bieten nachhaltige Anlagefonds an, mit denen weltweit in Unternehmen investiert werden kann, die verantwortungsvoll mit Menschen, Ressourcen und der Umwelt umgehen.

#### Wie trägt Ihre EnAW-Teilnahme zu dieser dynamischen Entwicklung bei?

Wir haben vor zehn Jahren als Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie eine Zielvereinbarung abgeschlossen. Sie wird vom EnAW-Berater erarbeitet und überwacht und ist ein wertvolles Instrument, um einen Überblick über unsere Energieplanung und deren Auswirkungen zu bewahren. Gleichzeitig erlaubt sie es, unsere Ergebnisse ganz einfach, ohne schwerfällige Administration, zu kommunizieren. Die EnAW-Teilnahme bietet uns ausserdem die Möglichkeit, unsere Erfahrungen mit anderen Unternehmen zu teilen. Zum Beispiel bei Treffen, im Rahmen einer Energie-Modell-Gruppe der EnAW, oder als Referent bei Tagungen.

#### KONTAKTE

JORDAN GIRAUD / EnAW-Moderator  
[jordan.giraud@enaw.ch](mailto:jordan.giraud@enaw.ch)  
 +41 32 933 88 55

JEAN-PAUL GUENIAT / EnAW-Teilnehmer  
[jean-paul.gueniat@bcn.ch](mailto:jean-paul.gueniat@bcn.ch)  
 +41 32 723 62 80

JANICK TAGMANN / EnAW-Redaktion  
[janick.tagmann@enaw.ch](mailto:janick.tagmann@enaw.ch)  
 +41 44 520 40 82